

# **Zentrale Studienberatung**

## **Tätigkeitsbericht 2012 – 2015**



## **Vorbemerkung**

Die Zentrale Studienberatung bildet zusammen mit der Studierenden-Hotline Call Justus das Büro für Studienberatung und ist eine zentrale Serviceeinrichtung, die dem für Studium und Lehre zuständigen Präsidiumsmitglied zugeordnet ist.

Der vorliegende Vierjahresbericht stellt komprimiert die Tätigkeiten der Zentralen Studienberatung für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2015 dar. Die elektronische Fassung finden Sie hier: [www.uni-giessen.de/studium/zsb](http://www.uni-giessen.de/studium/zsb)

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Die Zentrale Studienberatung (ZSB)</b> .....	<b>4</b>
1.1. Ziele.....	4
1.2. Zielgruppen .....	4
1.3. Aufgaben.....	5
1.4. Angebote.....	5
1.5. Organisatorische Einbindung und räumliche Verortung.....	9
1.6. Team .....	9
1.6.1. Leitung.....	9
1.6.2. Personelle Kapazität.....	9
1.6.3. Mitarbeiter/innen .....	9
<b>2. Darstellung der Tätigkeiten</b> .....	<b>10</b>
2.1. Schriftliche Informationen (Print und Online) .....	10
2.2. Information und Beratung .....	11
2.3. Informationsveranstaltungen .....	14
2.3.1. Hochschulinformationstage .....	14
2.3.2. Vortragsreihe „JLU – Jetzt los zur Uni“ .....	15
2.3.3. „Visit Justus“ – Studienorientierung für Schülergruppen .....	16
2.3.4. Schulbesuche „Justus@school“ .....	17
2.3.5. Informationstag „Master & Career“ .....	18
2.3.6. Bildungsmessen.....	18
2.4. Studieneinstieg.....	19
2.4.1. Studieneinführungswoche (grundständige Studiengänge).....	19
2.4.2. Studieneinführungstage (Masterstudiengänge) .....	20
2.5. Angebote für Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung.....	20
2.5.1. Information und Beratung .....	20
2.5.2. Studienassistenten und Hilfsmittelpool .....	21

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Durchschnittliche Ratsuchendenkontakte je KW .....	12
Abb. 2: HIT-Broschüre 2015 .....	14
Abb. 3: HIT-Broschüre 2015 .....	14
Abb. 4: Entwicklung der Anmeldezahlen für HIT .....	15
Abb. 5: Flyer der Vortragsreihe 2014 .....	15
Abb. 6: Onlineinformationen zu Visit Justus .....	16
Abb. 7: Logo des Master & Career Infotags .....	18

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Sprechstundenangebot der ZSB .....	6
Tab. 2: Angebote der ZSB nach Informations- und Beratungsanlass .....	7
Tab. 3: Auflage des Printmaterials (absolut) .....	11
Tab. 4: Überblick schriftliche, telefonische und persönliche Kontakte (absolut) .....	12
Tab. 5: Ratsuchendenkontakte differenziert nach Art und Intensität (absolut) .....	13
Tab. 6: Vortragstitel im Jahr 2014 .....	16
Tab. 7: Vortragsthemen von Visit Justus im Jahr 2013 .....	17
Tab. 8: Schulveranstaltungen mit ZSB-Beteiligung 2015 .....	17
Tab. 9: Bildungsmessen mit ZSB-Beteiligung 2013 .....	19
Tab. 10: Entwicklung der StEW-Gruppen .....	19
Tab. 11: Entwicklung der StET-Gruppen .....	20
Tab. 12: Informations-/Beratungsnachfrage Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (absolut) .....	20

## 1. Die Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) bietet die allgemeine und fachübergreifende Beratung entsprechend dem gesetzlichen und universitären Auftrag und der Bedürfnisse der Adressaten an.

Die ZSB ist ein wesentlicher Teil des Informations- und Beratungsnetzes der JLU und kooperiert eng mit allen beteiligten Einrichtungen und Personen innerhalb und außerhalb der Hochschule. Neben der Information und Beratung vermittelt die ZSB der Hochschulleitung und den Fachbereichen wichtige Informationen, um Entwicklungen und Veränderungen bei Fragen, Bedürfnissen und Problemen von Studieninteressierten und Studierenden frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Die Beratung erfolgt klientenzentriert mit dem Ziel, die Ratsuchenden bei selbständigen und tragfähigen Studien- und Berufsentscheidungen zu unterstützen. Die Berater/innen orientieren sich an den Zielen, Problemlagen und Bedürfnissen der Ratsuchenden. Die Beratung basiert auf relevanten Theorien und fundierten Methoden, ist vertraulich und ergebnisoffen.

### 1.1. Ziele

Das Hauptziel der Arbeit der ZSB ist die Verbesserung der Qualität von individuellen Studienverlaufsergebnissen. Teilziele sind:

- überlegte Entscheidungen bei der Studienwahl,
- gute Orientierung zu Studienbeginn,
- gute Orientierung im Studienverlauf,
- selbstverantwortliches Studieren,
- zeit- und leistungsgerechtes Studieren,
- Bewältigung schwieriger Phasen im Studiums.

### 1.2. Zielgruppen

Das Informations- und Beratungsangebot wird nachgefragt von Studierenden und Studieninteressierten in allen Phasen des Studiums:

- vor und während der Studienwahlentscheidung,
- vor und beim Studienbeginn,
- während aller Phasen des Studiums,
- zum Ende des Studiums bzw. zum Übergang in die Berufstätigkeit.

Die Ratsuchenden wenden sich in unterschiedlichen Situationen an die ZSB. Hauptanlässe sind:

- Studienorientierung und –wahl,
- Studieneinstieg und Studienbeginn,
- Studienverlauf (z.B. Schwerpunktbildung, Studienorganisation, Fachwechsel, Studienunterbrechung, Studienabbruch),
- Studienprobleme (z.B. Lernschwierigkeiten, Prüfungsprobleme),
- Vereinbarkeit von Studium und Familie oder Studium und Beruf,

- Unterstützungsbedarf bei chronischen Erkrankungen, Behinderungen,
- psychische Probleme.

### 1.3. Aufgaben

Die Kernaufgabe der ZSB ist die Beratung und Information von Studieninteressierten und Studierenden. Dazu gehören:

- persönliche Information und Beratung,
- telefonische Information und Beratung,
- schriftliche Beantwortung von Anfragen (vor allem per E-Mail),
- Informationsbereitstellung (Print und Online),
- Organisation, Koordination und Durchführung zentraler Veranstaltungen für Studierende und Studieninteressierte, in welche die Studienfachberater/innen und Studienkoordinator/innen inhaltlich eingebunden sind:
  - Studieneinführungswoche für grundständige Studiengänge;
  - Studieneinführungstage für Masterstudiengänge;
  - Hochschulinformationstage;
  - „Master & Career“ – Informationstag zum Masterstudium (letztmalig 2012 durchgeführt),
  - Vortragsreihe für Studieninteressierte „JLU – Jetzt los zur Uni“,
  - Vorträge zu verschiedenen Themen wie z.B. Studienwahl, Bewerbung und Einstellung in den Vorbereitungsdienst (Lehramt), Ablauf der Ersten Staatsprüfung (Lehramt), Studienabbruch;
- Teilnahme an Schul- und Bildungsmessen,
- Veranstaltungen in Schulen.

Darüber hinaus gehören zu den Aufgaben der ZSB:

- Geschäftsführung der „Arbeitsgruppe Barrierefreies Studieren an der JLU“  
Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich unter der Leitung der/des Vizepräsident/in für Studium und Lehre mit Fragen der Verbesserung zur Studiensituation von behinderten und chronisch kranken Studierenden, berichtet der Hochschulleitung und regt Maßnahmen an. In der AG wirken Mitarbeiter/innen der ZSB, der Zentralverwaltung sowie des Hochschulrechenzentrums, der Universitätsbibliothek, des Studentenwerks und des AstA mit.
- Mitwirkung an Entscheidungen der Hochschule in den Bereichen des Studiums und der Lehre durch die beratende Funktion bei der Gestaltung von curricularen Strukturen und bei der Verbesserung von Lernprozessen.
- Mitwirkung in übergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. Redaktionsteam „Webauftritt der JLU“, Task Force „Studienstart“, Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Hochschule“, Netzwerk „Studieren mit Kind“, Projekt „Einstieg mit Erfolg“, Gaststatus in verschiedenen Gremien).

### 1.4. Angebote

Schriftliche Anfragen können an die ZSB per E-Mail über ein Web-Formular (von allen Internetseiten unter „Studium“ aus aufrufbar) oder an die zentrale E-Mailadresse zsb@uni-giessen.de sowie per Post und Fax geschickt werden. Die eingegangenen Anfragen werden täglich gesichtet und zeitnah bearbeitet.

Die Erreichbarkeit der Studienberater/innen für telefonische und persönliche Informationen und Beratung ist in festen, verlässlichen Zeitfenstern (siehe Tabelle 1) ganzjährig gewährleistet (Ausnahmen: Weihnachtspause sowie ein bis zwei Planungstage pro Jahr) und wird in nachfrageintensiven Zeiten ausgeweitet. Zusätzlich zum Beratungsangebot im Erwin-Stein-Gebäude gab es bis Sommer 2012 ein Beratungsangebot in den Räumen des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL), um die Erreichbarkeit für die Lehramtsstudierenden zu erhöhen. Dieses Beratungsangebot wurde nach Auslauf der entsprechenden Projektstelle eingestellt. Die realen Sprechstundenzeiten verlängern sich insbesondere in Zeiten hoher Nachfrage oft erheblich.

Tab. 1: Sprechstundenangebot der ZSB

<b>Sprechstundenangebot im Erwin-Stein-Gebäude</b>		
• Telefonsprechstunde	Mo, Di, Do, Fr: Do:	13:00 – 15:00 Uhr 01.05. - 15.07. zusätzlich: 17:30 – 19:00 Uhr
• Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)	Mo und Fr: Di und Do: Di:	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr 01.06. - 15.07. zusätzlich: 13:00 – 15:00 Uhr
• Ausführliche Beratung	nach Vereinbarung (Zahl pro Woche ist im Jahresverlauf sehr stark schwankend; im Durchschnitt 29 Gespräche pro Woche)	
<b>Beratungsangebot in den Räumen des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) (bis Juli 2012)</b>		
• Offene Lehramts-Sprechstunde (ohne Voranmeldung)	Mo: Fr:	16:30 - 18:00 Uhr 8:30 – 10:30 Uhr
<b>Beratungsangebot zum Thema „Studium mit Behinderung und chronischer Erkrankung“</b>		
• Telefonsprechstunde	Di:	13:00 – 15:00 Uhr
• Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)	Do:	12:30 – 14:30 Uhr
• Ausführliche Beratung	nach Vereinbarung	

In der folgenden Tabelle werden weitere Angebote für die Zielgruppen Studieninteressierte und Studierende aufgeführt, welche die ZSB neben der Information und Beratung von Einzelpersonen anbietet. Die Angebote sind für die unterschiedlichen Informations- und Beratungsanlässe getrennt dargestellt.

Tab. 2: Angebote der ZSB nach Informations- und Beratungsanlass

	Studienwahl	Studieneinstieg	Studienverlauf	Studienabschlussphase
Information und Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlich</li> <li>• telefonisch</li> <li>• persönlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlich</li> <li>• telefonisch</li> <li>• persönlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlich</li> <li>• telefonisch</li> <li>• persönlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlich</li> <li>• telefonisch</li> <li>• persönlich</li> </ul>
Infomaterial der ZSB (Online und Print) zu den Studiengängen der JLU und fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetseiten</li> <li>• Webportal „Ask Justus“</li> <li>• Flyer zu allen Studiengängen und –fächern der JLU</li> <li>• Flyer zu den Studienwahlangeboten</li> <li>• Infoblätter zum Thema Bewerbung, Zulassung und Einschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetseiten</li> <li>• Studienführer zu allen Studiengängen und –fächern der JLU (inkl. Studien- und Prüfungsordnungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetseiten</li> <li>• Studienführer zu allen Studiengängen und –fächern der JLU (inkl. Ordnungen)</li> <li>• Infobroschüre zum Thema Studieren mit Behinderungen</li> </ul>	
Informations- und Beratungsveranstaltungen -ZSB ist verantwortlich-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschulinformationstage</li> <li>• Vortragsreihe „JLU – Jetzt los zur Uni“</li> <li>• Vorträge für Schülergruppen „Visit Justus“</li> <li>• Besuch von Schülergruppen an der JLU „Justus@School“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studieneinführungswoche für grundständige Studiengänge</li> <li>• Studieneinführungstage für Masterstudiengänge</li> <li>• Betreuung von Nachrückern</li> <li>• Infoveranstaltung für Studierende mit chron. Erkrankung oder Behinderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag „Auslandsaufenthalte in Lehramtsstudiengängen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragsreihe für Lehramtsstudierende z.B. zum Vorbereitungsdienstes, zur Ersten Staatsprüfung, Prognosen zum Arbeitsmarkt in Hessen</li> <li>• Infotag „Master &amp; Career“ (bis 2012)</li> </ul>
Weitergabe von Infomaterial anderer Einrichtungen	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen des Studentenwerks</li> <li>• Informationen von Stiftungen zum Thema Stipendien</li> </ul>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote des HRZ</li> <li>• Angebote des ZfbK</li> </ul>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote des Hochschulsports</li> <li>• Sprachkursangebote</li> </ul>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote des Career Center</li> <li>• Angebote des Hochschulteams der Agentur für Arbeit</li> </ul>

Informations- und Beratungsveranstaltungen -ZSB ist beteiligt-	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorträge in Schulen</li><li>• Vorträge bei Vortragsreihen der Agentur für Arbeit</li><li>• Bildungsmessen</li><li>• Schulmessen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Infoveranstaltung für Studieren mit Kind/familiären Verpflichtungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Infoveranstaltung zum Thema Studieren mit Kind/familiären Verpflichtungen</li><li>• Infoveranstaltung zum Thema Studienabbruch</li></ul>	
---	---	---	--	--

## 1.5. Organisatorische Einbindung und räumliche Verortung

Das Büro für Studienberatung (BfSt) mit den Abteilungen Zentrale Studienberatung und Studierenden-Hotline „Call Justus“ ist eine zentrale Serviceeinrichtung und der Leitung der/des Ersten Vizepräsidentin/en für Studium und Lehre zugeordnet.

Das BfSt gehört zum zentralen Studienservice der Universität Gießen (dazu gehören außerdem: das Studierendensekretariat sowie die Informations- und Beratungsdienste des Akademischen Auslandsamtes). Alle Einrichtungen des zentralen Studienservice sind im Erwin-Stein-Gebäude in der Goethestraße 58 ansässig. Ein gemeinsamer Empfang gibt Informationsmaterial aus und weist den Weg zu den für das jeweilige Anliegen richtigen Ansprechpartnern. Der Empfang wird in Kooperation von ZSB und Studierendensekretariat geführt.

## 1.6. Team

### 1.6.1. Leitung

Das Büro für Studienberatung wird von dem/der jeweils amtierenden Vizepräsident/in für Studium und Lehre geleitet. Im Berichtszeitraum waren dies:

- Prof. Dr. Eva Burwitz-Melzer (Dezember 2009-Dezember 2012)
- Prof. Dr. Adriaan Dorresteijn (Dezember 2012-Dezember 2015)
- Prof. Dr. Verena Dolle (seit Dezember 2015)

### 1.6.2. Personelle Kapazität

Ende 2015 sind sieben Mitarbeiter/innen als Studienberaterinnen und Verwaltungsangestellte (5,5 VZÄ) in der ZSB unbefristet beschäftigt. Die befristeten Stellen der übrigen sechs Mitarbeiter/innen (weitere 5,5 VZÄ) werden über Mittel aus dem Hochschulpakt (HSP) oder dem Projekt Einstieg mit Erfolg (EmE) finanziert.

Die Arbeit der Mitarbeiter/innen der Studienberatung wird unterstützt von studentischen Hilfskräften, die in der Anmeldung der Offenen Sprechstunde (vorwiegend in den besonders nachfrageintensiven Monaten Mai bis Oktober) eingesetzt werden, welche aber auch bei der Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen wie der Studieneinführungswoche und den Hochschulinformationstagen z.T. umfangreiche Aufgaben übernehmen.

### 1.6.3. Mitarbeiter/innen

#### Berater/innen:

- Wiebke Blumenthal
- Beate Caputa-Wießner
- Dr. Eva Gros (August 2014 bis Dezember 2015)
- Magdalena Kaim
- Natascha Koch
- Alexander Kohrt (seit April 2015)
- Beate Pitzler (seit Februar 2014)
- Ulrikka Richter (bis September 2012)

- Hanna Rindfleisch (bis April 2016)
- Anja Staffler
- Frank Uhlmann
- Ulrike Wittmann (bis Juli 2014)

**Sachbearbeiterin Informations- und Veranstaltungsmanagement:**

- Belinda Ermler

**Webredaktion:**

- Wibke Heyn (Mai 2012 bis Dezember 2014)
- Ben Kahl (seit April 2015)

**Verwaltungsangestellte:**

- Angelika Buchmüller (Juli 2014 bis Mai 2015)
- Christina Heinz (Juli 2014 bis August 2015)
- Jacqueline Hube (seit Oktober 2015)
- Bettina Klinger
- Brigitte Krieger (bis Juni 2013)
- Jennifer Weisbecker

**Studentische Hilfskräfte:**

David Beckmann, Edwina Böttcher, Laura Gärtner, Rebekka Georgi, Carolin Hehner, Alina Kettenbach, Klaus Klöckner, Julia Losemann, Lisa Rieck, Anna-Katharina Wiegand, Lisa-Marie Zunk, Sebastian Zwiesler

## 2. Darstellung der Tätigkeiten

### 2.1. Schriftliche Informationen (Print und Online)

Die ZSB ist verantwortlich für die zentralen Internetseiten zum Thema „Studium“ an der JLU. Da der erste Kontakt von Studieninteressierten mit der Universität in der Regel über das Internet erfolgt, ist die ZSB bestrebt, die Internet-Angebote zur Studienorientierung zu verbessern. Im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts *Einstieg mit Erfolg* wurde in der ZSB eine neue Stelle mit Schwerpunkt Studienorientierung online und Webredaktion geschaffen. Im Berichtszeitraum wurden innerhalb des Projektes das Portal „Ask Justus“ entwickelt und veröffentlicht. Neben diesem sollen perspektivisch auch die Webseiten im Bereich „Studium“ neugestaltet und adressatengerecht angepasst werden.

In Absprache mit den Fachbereichen und anderen kooperierenden Einrichtungen (z.B. Studierendensekretariat, Zentrum für Lehrerbildung, Studentenwerk) stellt die Zentrale Studienberatung zudem einheitliche, übersichtliche Informationen zu allen Studiengängen der JLU sowie zu fachübergreifenden Themen in gedruckter Form und online bereit. Sowohl die ausführlichen Informationsbroschüren in der Reihe „Studienführer“ als auch die Kurzinformationen sowie

weitere Informationsblätter zu fachübergreifenden und aktuellen Themen werden von der ZSB herausgegeben.

Das gedruckte Informationsmaterial wird

- in den Sprechzeiten von studentischen Mitarbeiter/innen bei der Anmeldung ausgegeben (in der besonders nachfrageintensiven Zeit Mai bis Oktober),
- zur Unterstützung bei Informations- und Beratungsgesprächen genutzt,
- im Rahmen der Studieneinführungswoche an alle Studienanfänger/innen verteilt,
- auf Anfrage an Studieninteressierte und Studierende verschickt,
- Schulen im Einzugsbereich zugeschickt,
- Fachbereichen zur Verfügung gestellt,
- Kooperationseinrichtungen wie der Agentur für Arbeit zur Verfügung gestellt,
- bei Informationsveranstaltungen (u.a. Bildungsmessen, Hochschulinformationstagen, Schulbesuchen,) verteilt,
- und darüber hinaus im Internet als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung gestellt.

Tab. 3: Auflage des Printmaterials (absolut)

	2012	2013	2014	2015
Broschüren (Studienführer)	39.870	40.505	33.055	36.920
Flyer (Kurzinfo zu Studiengängen)	17.345	16.155	10.290	30.075
Informationsblätter	9.840	17.362	14.110	10.400
<b>Gesamt</b>	<b>67.055</b>	<b>74.022</b>	<b>57.455</b>	<b>77.395</b>

Aufgrund der häufigen und oft in relativ kurzen Abständen erfolgenden Änderungen der Studien- und Prüfungsregelungen müssen Informationsmaterialien ständig überarbeitet und neu gedruckt werden. Sowohl die ständige Recherche nach Informationen und zu Änderungen von Regelungen wie auch deren Bündelung und Aufarbeitung für Studieninteressierte und Studierende ist mit einem hohen personellen Einsatz verbunden.

Großen Wert legt die ZSB darauf, Informationen und vor allem kurzfristige Änderungen im Internet aktuell zu präsentieren. Dies ist umso wichtiger, da die Internetseiten der JLU für viele Studieninteressierte der erste Berührungspunkt mit der JLU Gießen sind und die Ergebnisse der Studieneingangsbefragungen (durchgeführt in der Einführungswoche) den stets hohen Einfluss der Webseiten auf die Studienwahlentscheidung belegen.

## 2.2. Information und Beratung

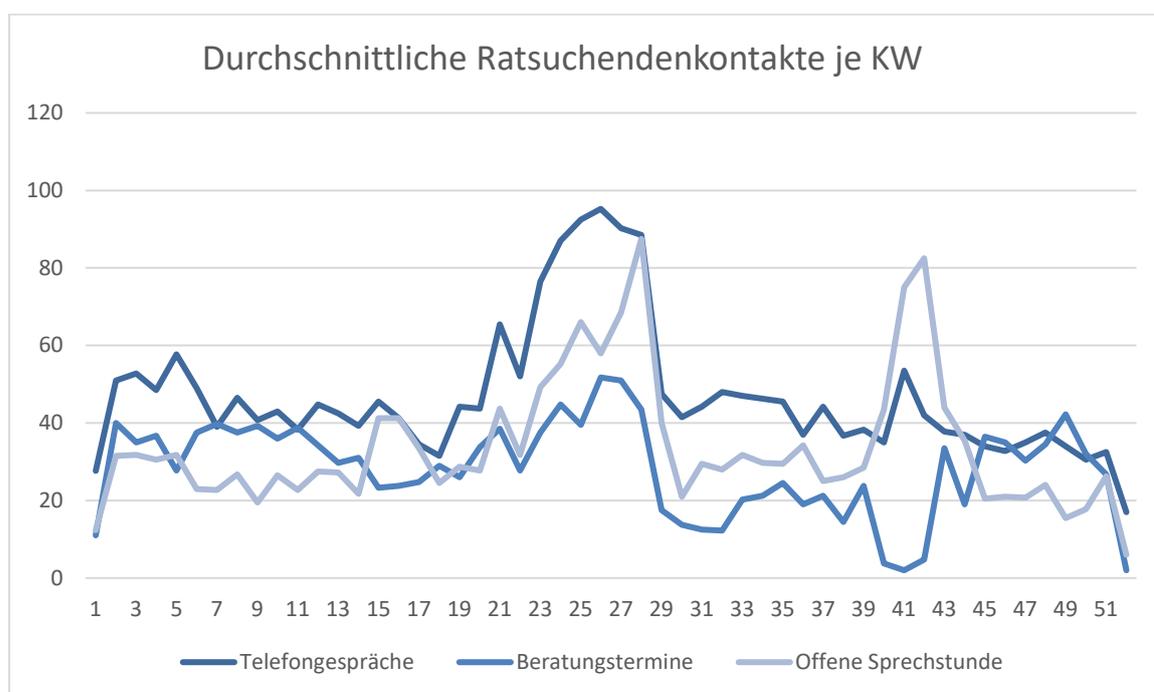
Allgemeines, schriftliches Informationsmaterial allein (ob gedruckt oder im Internet bereitgestellt) befriedigt das Bedürfnis nach individueller Information nicht immer. Studieninteressierte und Studierende erwarten oft, dass auf ihre Fragen und Situation ganz individuell und persönlich eingegangen wird. Deshalb ermöglicht die ZSB den Ratsuchenden, sich schriftlich, telefonisch oder persönlich an die Berater/innen zu wenden (siehe 1.4). Diese Kontaktmöglichkeiten wurden im Mittel der vier Berichtsjahre durchschnittlich 12.693 mal pro Jahr genutzt.

Tab. 4: Überblick schriftliche, telefonische und persönliche Kontakte (absolut)

	2012	2013	2014	2015
schriftliche Anfragen	5.944	7.591	7.112	7.067
telefonische Gespräche	2.712	2.574	2.114	2.296
persönliche Gespräche	3.333	3.515	3.385	3.127
(davon terminierte Gespräche)	1.420	1.615	1.453	1.382
<b>Gesamt</b>	<b>11.989</b>	<b>13.680</b>	<b>12.611</b>	<b>12.490</b>

Die Zahl der Kontakte ist in den Jahren 2012 bis 2015 relativ konstant. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Zahl der möglichen telefonischen und persönlichen Gespräche durch personelle Kapazitäten begrenzt ist. So spiegelt z.B. die Zahl der terminierten Beratungsgespräche nicht den Bedarf, sondern die Kapazität der ZSB wider. Gerade in bestimmten Phasen im Jahresverlauf liegt der Bedarf der Ratsuchenden deutlich über den personellen Möglichkeiten der ZSB.

Abb. 1: Durchschnittliche Ratsuchendenkontakte je KW



Da die Nachfrage nach individueller Unterstützung in Form von Beratungsgesprächen in der Quantität starken saisonalen Schwankungen unterliegt (siehe Abb. 1), werden die Angebote in bestimmten Phasen z.T. erheblich ausgeweitet und die Sprechstundenzeiten ausgedehnt. Es werden zusätzliche Offene Sprechstunden sowie eine Abendtelefonsprechstunde eingerichtet. Auch die normalen Sprechstundenzeiten werden verstärkt, indem z.B. in der Telefonsprechstunde in den Monaten Mai bis Mitte Juli immer zwei Berater/innen (und nicht wie im Normalfall ein/e Berater/in) Gespräche entgegennehmen. Außerdem gibt es in diesen Monaten mehr individuelle Beratungstermine, die vermehrt außerhalb der üblichen Beratungszeiten ermöglicht werden.

Im Bewerbungszeitraum (Mai bis Juli) können die Mitarbeiter/innen der Studierenden-Hotline „Call Justus“ meist nicht alle Anrufer/innen mit Beratungsanliegen an die Berater/innen der ZSB durchstellen und auch die zur Verfügung stehenden Beratungstermine decken den Bedarf nicht. In dieser Phase müssen Studieninteressierte auch mit umfangreichen Fragen und Anliegen in die Offene Sprechstunde verwiesen werden (siehe auch Abb. 1).

Tab. 5: Ratsuchendenkontakte differenziert nach Art und Intensität (absolut)

	2012	2013	2014	2015
<b>Schriftliche Anfragen</b>				
via E-Mail/Mailformular	5.944	7.591	7.112	7.067
via Brief/Fax	6	4	35	4
<b>Gesamt</b>	<b>5.950</b>	<b>7.595</b>	<b>7.147</b>	<b>7.071</b>
<b>Schriftliche Antworten der Berater/innen</b>				
via E-Mail	5.082	6194	5.712	5.810
via individuellem Brief + Infomaterial	8	5	1	0
via Standardbrief + Infomaterial	0	207	124	104
<b>Gesamt</b>	<b>5.090</b>	<b>6.406</b>	<b>5.837</b>	<b>5.914</b>
<b>Telefonische Kontakte</b>				
Kurzinformation	1.226	1.316	1.089	1.314
Beratungsgespräche	1.428	1.274	1.025	979
<b>Gesamt</b>	<b>2.654</b>	<b>2.509</b>	<b>2.114</b>	<b>2.293</b>
<b>Persönliche Gespräche mit Berater/innen<sup>1</sup></b>				
Informationsgespräche	218	222	226	242
Kurzberatung	531	705	654	591
Beratungsgespräche (ohne Termin)	783	1.057	1.052	980
Beratungsgespräche (mit Termin)	1.420	1.615	1.453	1.382
<b>Gesamt</b>	<b>2.952</b>	<b>3.599</b>	<b>3.385</b>	<b>3.195</b>

Die Anzahl der E-Mails, die von den Berater/innen an Studieninteressierte und Studierende geschrieben wurden, ist im Berichtszeitraum gestiegen. Die Tatsache, dass die Zahl der E-Mail-Antworten geringer ist als die Zahl der E-Mail-Anfragen, ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Anfragen individuell beantwortet werden. Ein Teil der E-Mails wird durch das Zusenden von

<sup>1</sup> Differenzierung Persönliche Gespräche: Informationsgespräche (ca. 5 Minuten; kurzes Informationsanliegen); Kurzberatung (ca. 10 Minuten; Informations- und Beratungsanliegen); Beratungsgespräche ohne Termin (ab 10 Minuten Beratungsanliegen im Rahmen der Offenen Sprechstunden)

Infomaterial entweder mit einem individuellen Brief oder mit einem Standardschreiben beantwortet. Ein weiterer Teil der Anfragen wird an andere zuständige Stellen weitergeleitet (z.B. Studierendensekretariat, Abteilung Internationale Studierende, Studienfachberater/innen und Studienkoordinator/innen in den Fachbereichen sowie Prüfungsämter).

Die Zahl der persönlichen Gespräche insgesamt schwankte, was sicherlich auf die doppelten Abiturjahrgänge zurückzuführen ist. Im Durchschnitt hatte jede/r Berater/in über das Jahr hinweg rund 1.500 Kontakte mit Ratsuchenden.

## 2.3. Informationsveranstaltungen

### 2.3.1. Hochschulinformationstage

Jährlich Ende Januar werden von der JLU gemeinsam mit Technischen Hochschule Mittelhessen die Hochschulinformationstage (HIT) angeboten.

Diese Veranstaltung findet innerhalb der normalen Unterrichtszeiten statt und wird von den Schulen des Einzugsbereiches in den studien- und berufsorientierenden Unterricht integriert. An zwei Tagen haben die Schüler/innen der Abschlussklassen die Gelegenheit, sich über das Studienangebot und die Anforderungen in verschiedenen Fächern zu informieren. Außerdem gibt es eine Reihe von fachübergreifenden Vorträgen, u.a. zu Studienfinanzierung, Bewerbungs- und Zulassungsverfahren und Auslandsstudium, Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung, Struktur der Bachelor-Kombinationsstudiengänge sowie der Lehramtsstudiengänge.

Die einzelnen Fachprogramme werden von den Fachbereichen geplant und angeboten. Die Rahmenorganisation (u.a. die Gestaltung und Erstellung von Informationsmaterialien wie Flyer, Plakate, Broschüre, die Kommunikation mit den Schulen, der Versand der Broschüren, die Bereitstellung von Informationsmaterial für die einzelnen Fachprogramme sowie die Administration des Anmeldeverfahrens) liegt im Zuständigkeitsbereich der ZSB.

der



Abb. 2: HIT-Broschüre 2015

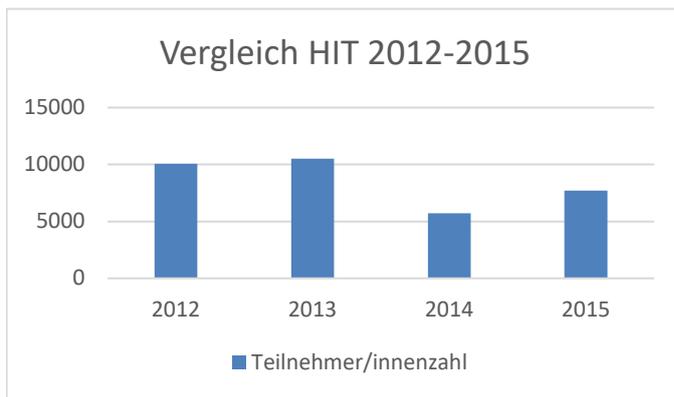


Abb. 4: Entwicklung der Anmeldezahlen für HIT

Vor dem Hintergrund der doppelten Abiturjahrgänge, die in den Jahren 2012/2013 die Schulen verlassen haben, sind deutliche Steigerungen der Anmeldezahlen zu verzeichnen.

### 2.3.2. Vortragsreihe „JLU – Jetzt los zur Uni“

Seit mehr als zehn Jahren wird von der ZSB in den Monaten Mai bis Juli eine Vortragsreihe angeboten. Die Vorträge werden außerhalb der normalen Schulzeiten angeboten und richten sich an die Studieninteressierten, die aktuell im Studienentscheidungs- und Bewerbungsprozess sind sowie alle anderen Studieninteressierten.

Im Rahmen dieser Vortragsreihe werden Studiengänge vorgestellt und für die unmittelbare Studienentscheidung relevante Inhalte wie Studienfinanzierung sowie Bewerbungs- und Zulassungsverfahren thematisiert. Berücksichtigt werden vor allem die Studiengänge, die besonders stark nachgefragt werden und für die schon in den letzten Jahren der Informations- und Beratungsbedarf nicht durch Einzelberatungsgespräche abgedeckt werden konnte. In der Vortragsreihe werden aber auch Studiengänge vorgestellt, die bei Studieninteressierten oft weniger bekannt sind und für die Studierende geworben werden sollen. Im Jahr 2014 wurden 18 Vorträge angeboten (jeweilige Titel siehe Tab. 6), die von insgesamt rund 540 Personen besucht wurden.



Abb. 5: Flyer der Vortragsreihe 2014

Tab. 6: Vortragstitel im Jahr 2014

**Vortragstitel im Jahr 2014**

- Als Erste(r) in der Familie studieren!? – das geht!
- Berufliches Lehramt und Betriebliche Bildung
- Bewegung und Gesundheit
- Bewerben für ein Studium (*Vortrag wurde zweimal angeboten*)
- Bewerbung und Zulassung für Human-, Tier- und Zahnmedizin
- Chemie, Lebensmittelchemie, Materialwissenschaft: Chemievielfalt an der JLU
- Der Sprachstudiengang Moderne Fremdsprachen, Kulturen und Wirtschaft
- Geschichts-, kultur-, und sprachwissenschaftliche Studiengänge
- Lehramt studieren in Gießen (*Vortrag wurde zweimal angeboten*)
- Ökotoxikologie und Ernährungswissenschaften
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Rund um den Studienalltag (Studienfinanzierung, Wohnen u.a. mehr)
- Studium und Praktikum im Ausland
- Studieren mit Behinderung/chronischer Erkrankung
- Wie finde ich meine(n) Studiengang?

**2.3.3. „Visit Justus“ – Studienorientierung für Schülergruppen**

Abb. 6: Postkarte Visit Justus

Dieses Angebot der ZSB richtet sich in erster Linie an Lehrer/innen, die im Rahmen der Studien- und Berufswahl-einheiten mit ihren Klassen bzw. Tutorengruppen die JLU besuchen möchten.

Schüler/innen stehen vor einer unüberschaubaren Vielfalt an Informationen und benötigen Unterstützung bei deren Bewertung und Interpretation. Insbesondere seit Beginn des Bologna-Prozesses ist zu beobachten, dass das Wissen zum Thema „Studium“ nur eine begrenzte Gültigkeit hat und viele Lehrer/innen die aktuellen Studienbedingungen und Bewerbungs-

und Zulassungsregelungen nicht (mehr) kennen und somit ihre Schüler/innen nicht adäquat unterstützen können. Auf den Internetseiten der JLU werden Termine für Gruppenbesuche (i.d.R. ein Termin pro Monat) sowie verschiedene Vortragsmodule zu Studienorientierungsthemen bekanntgegeben. Lehrer/innen können sich mit ihren Klassen für einen der genannten Termine anmelden und zwei bis drei Module auswählen, wobei ausreichend Gelegenheit für Fragen und ein Gruppengespräch gegeben wird.

Tab. 7: Vortragsthemen von Visit Justus im Jahr 2013

Vortragstitel im Jahr 2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung und Zulassung - was tun, um einen Studienplatz zu bekommen?</li> <li>• Studienangebot der Justus-Liebig-Universität Gießen - was kann man in Gießen studieren?</li> <li>• Studienwahl – Wie finde ich (m)einen Studiengang?</li> <li>• Studium und Praktikum im Ausland</li> <li>• Wie geht studieren?</li> </ul>

### 2.3.4. Schulbesuche „Justus@school“

Viele Schulen bieten für ihre Schüler/innen in den Abschlussklassen Berufs- und Studienorientierungsveranstaltungen an. Vielfach gibt es dabei ein Programm mit verschiedenen, z.T. parallel und mehrfach angebotenen Vorträgen und/oder Informationsständen. Einige Veranstaltungen werden auch in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit angeboten. Die ZSB wird sehr häufig und mit steigender Tendenz für diese Veranstaltungen angefragt. Die Teilnahme ist abhängig von der konkreten Zielgruppe, Entfernung, den personellen Ressourcen, parallelen Anforderungen (Vorbereitung der Studieneinführungswoche, hohe Beratungsnachfrage etc.) und weiteren Rahmenbedingungen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 von der ZSB 15 Schulveranstaltungen besucht und dadurch rund 970 Studieninteressierte erreicht.

Tab. 8: Schulveranstaltungen mit ZSB-Beteiligung 2015

Veranstalter	Angebot der ZSB
Weidigschule Butzbach	• drei Vorträge
Aliceschule Gießen	• ein Vortrag
August-Hermann-Francke Schule Gießen	• ein Vortrag
Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim	• Vortrag und Infostand
Verein Kano Suryoyo Hessen	• Vortrag
Kaufmännische Berufsschule Dillenburg	• zwei Vorträge an zwei Terminen
Theo-Koch-Schule Grünberg (zwei Termine)	• Vortrag und Infostand
Sankt Lioba Schule Bad Nauheim	• Vortrag und Infostand
Berufs- und studienkundliche Vortragsreihe Wetzlar	• drei Vorträge
Laubach Kolleg	• Vortrag
Alexander von Humboldt-Gymnasium Lauterbach	• Vortrag
Philippinum Weilburg	• drei Workshops
Berufliche Schulen Gelnhausen	• Infostand
Clara-Schumann-Gesamtschule Kreuztal	• Vortrag

### 2.3.5. Informationstag „Master & Career“

Durch die Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge ist neben der Studienwahl für ein grundständiges Studium eine weitere Übergangsphase zwischen dem Bachelor- und Master-Studium entstanden. 2009 wurde für diese Phase eine neue Informationsveranstaltung konzipiert und eingeführt. Das Angebot und Programm wird

ständig erweitert. So wurde im Rahmen des Infotags „Master & Career“ 2011 nicht nur über die Master-Studiengänge, sondern auch über die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Weiterbildung für Berufstätige informiert. Ein neuer Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Berufsorientierung im Studienverlauf im Hinblick auf eine aktive Kompetenzerweiterung und die Herstellung von Beschäftigungsfähigkeit. Dazu werden u.a. Vorträge von Absolvent/innen über ihren Berufseinstieg und ihre Tätigkeitsfelder sowie Vorträge von Arbeitgebern zu ihren Erwartungen an Berufseinsteiger angeboten. 2012 wurde der Informationstag letztmalig angeboten, da die Besucherzahlen und der Organisationsaufwand nicht mehr im Einklang waren. 2013 und 2014 wurden Informationsveranstaltungen zum Zugang zum Masterstudium durchgeführt, die ebenfalls wegen geringer Teilnehmerzahlen nicht fortgeführt wurden. Seither bietet die ZSB denjenigen Fachbereichen und Instituten an, die spezifische Informationsveranstaltungen für die Masterstudiengänge anbieten, in diesem Format mit einem Informationsvortrag zum Bewerbungsverfahren für Masterstudienplätze zu unterstützen. Zudem hat sich seit 2015 die Teilnahme der ZSB an der Studienmesse „Master & More“ (jeweils im Dezember in Frankfurt) etabliert und wird nun als Plattform genutzt, die Masterstudiengänge der JLU bekannt zu machen.



Abb. 7: Logo des Master & Career Infotags

### 2.3.6. Bildungsmessen

Die ZSB ist auf verschiedenen Bildungsmessen vertreten, um dort das Studienangebot der JLU zu präsentieren. Die Zielgruppen sind studieninteressierte Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen, denen die Möglichkeit geboten werden soll, sich durch ein niederschwelliges Angebot umfassend über die vielfältigen Studienmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für ein Studium zu informieren.

Die ZSB nimmt in Kooperation mit anderen staatlichen hessischen Hochschulen auch mit dem Gemeinschaftsstand „Hochschullandschaft Hessen“ an überregionalen Bildungsmessen teil. Die Auswahl der Messen, auf denen der Gemeinschaftsstand vertreten ist, wird im Verbund entschieden und wechselt von Jahr zu Jahr.

Tab. 9: Bildungsmessen mit ZSB-Beteiligung 2013

Veranstaltung	Angebot der ZSB
„Chance“ in Gießen (Januar)	JLU Stand
„Einstieg Abi“ in Frankfurt (April)	Gemeinschaftsstand „Hochschullandschaft Hessen“
Orientierungstage der Arbeitsagentur Mannheim (Juni)	JLU Stand
„Horizon“ in Mainz (November)	Gemeinschaftsstand „Hochschullandschaft Hessen“
Azubi- und Studientage Frankfurt (November)	JLU Stand

## 2.4. Studieneinstieg

### 2.4.1. Studieneinführungswoche (grundständige Studiengänge)

Die Studieneinführungswoche (StEW) dient der ausführlichen Information, Beratung und sozialen Orientierung der Studienanfänger/innen der grundständigen Studiengänge. Sie wird von der ZSB in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen veranstaltet und findet als einwöchige, ganztägige Blockveranstaltung vor Vorlesungsbeginn statt.

Dazu werden die Studienanfänger/innen aller Studiengänge in Kleingruppen von studentischen Mentor/innen (Studierende des Studienganges im höheren Semester) betreut. Ziel ist es, die Studienanfänger/innen mit dem Studium und der Universität vertraut zu machen, Studienordnungen und Prüfungsordnungen zu erläutern, Fachinhalte darzustellen, Hilfestellung bei der Lehrveranstaltungswahl und individuellen Studienplanerstellung zu geben, in Lern- und Arbeitstechniken einzuführen, sie in die Bibliotheksnutzung einzuweisen und ihnen die Einrichtungen wie den eCampus der Hochschule zu erklären. Dabei werden die neuen Studierenden zu weitgehend eigenständiger Arbeit motiviert und ein Gruppenprozess durch geeignete Vorgehensweisen gefördert.

Die Mentor/innen (Studierende im höheren Semester des jeweiligen Studiengangs) werden im Rahmen eines i.d.R. zweitägigen, studiengangspezifischen, gruppenpädagogisch orientierten Vorbereitungskurses, dem „Mentorentraining“, von den Berater/innen der ZSB geschult. Die Zahl der Mentor/innen ist im Berichtszeitraum recht konstant auf hohem Niveau geblieben (siehe Tab. 10).

Tab. 10: Entwicklung der StEW-Gruppen

	2012	2013	2014	2015
Sommersemester	22	25	22	23
Wintersemester	264	273	266	256
<b>Gesamt</b>	<b>286</b>	<b>298</b>	<b>288</b>	<b>279</b>

Die Studieneinführungswoche wird seit 2011 mit Unterstützung der Servicestelle Lehrevaluation im Rahmen der Studieneingangsbefragung evaluiert. Über 90 Prozent der Befragten bewerteten das Angebot als gut oder sehr gut und gaben an, einen guten Überblick über ihr Studium bekommen zu haben (differenziertere Auswertungen liegen vor).

### 2.4.2. Studieneinführungstage (Masterstudiengänge)

Auch zum Beginn des Master-Studiums hält die ZSB seit 2008 ein Unterstützungsangebot bereit. Ziel der Master-Studieneinführungstage (Master-StET) ist es, den Übergang in den neuen Studienabschnitt des Master-Studiums reibungslos zu gestalten und den Einstieg zügig gelingen zu lassen.

Neu-Gießener Master-Studierende erhalten in sowohl fachübergreifenden als auch fachspezifischen Veranstaltungen einen Überblick über die Studienorganisation und den Aufbau ihrer Studiengänge. Dabei werden u.a. die Studienverwaltungssysteme FlexNow und Stud.IP sowie die Modulanmeldung und die Bibliotheksnutzung erläutert und erklärt. Daneben sind fachspezifische Campusführungen und die Beantwortung sehr individueller Fragen Teil des Programms. Die Master-Studierenden erhalten einen vertieften Einblick zum Studienablauf und zu bestimmten Modulinhalt. Zudem bekommen sie alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammenzustellen.

Tab. 11: Entwicklung der StET-Gruppen

	2012	2013	2014	2015
Sommersemester	9	6	11	12
Wintersemester	29	23	16	24
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>36</b>

### 2.5. Angebote für Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Der Aufgabenbereich „Beratung und Informationen für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankung“ wird seit 2009 von einer nur für dieses Thema zuständigen Beraterin in Teilzeit betreut. Ursprünglich als befristetes QSL-Projekt entstanden, konnte das Projekt zum 01.10.2013 entfristet werden.

#### 2.5.1. Information und Beratung

Es werden regelmäßig Sprechstunden angeboten, die sich explizit an die genannte Zielgruppe richten und zwar in Form einer Offenen Sprechstunde (zwei Stunden pro Woche). Darüber hinaus können Termine für eine ausführliche Beratung vereinbart werden (siehe auch Tab. 1). Die Nutzungshäufigkeit dieser Angebote, insbesondere der telefonischen Information und Beratung hat in den vier Berichtsjahren zugenommen, wie in Tab. 12 dargestellt.

Tab. 12: Informations-/Beratungsnachfrage Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (absolut)

	2012	2013	2014	2015
Schriftliche Informationen (per E-Mail)	159	141	183	195
Telefonische Gespräche	180	157	196	189
Persönliche Gespräche	101	80	82	117

<b>Gesamt</b>	<b>440</b>	<b>378</b>	<b>461</b>	<b>501</b>
---------------	------------	------------	------------	------------

Eine Informationsbroschüre mit Anlaufstellen, Angeboten der JLU und wichtigen Hinweisen wird im Internet und in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Seit August 2011 wird für diese Zielgruppe auch ein Newsletter angeboten, der über die Internetseite angekündigt wird und abonniert werden kann. Mit dem Ziel einen Austausch zwischen den Betroffenen zu initiieren, wurde probeweise im August 2011 ein monatlich stattfindender Stammtisch organisiert und moderiert. Aufgrund geringer Nachfrage wurde dieser nicht weiter angeboten. Mehrmals im Semester (u.a. im Rahmen der Studieneinführungswoche und der Hochschulinformationstage) finden auch Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung statt.

Der seit September 2011 erscheinende „Barrierefreie Lehre - Leitfaden für Dozentinnen und Dozenten“ soll Lehrkräfte für die Bedarfe behinderter Studierender sensibilisieren und enthält Hinweise, wie die Lehre barrierefrei gestaltet und damit Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ein Studium ermöglicht werden kann. In verschiedenen Gremiensitzungen sowie per E-Mail wird regelmäßig auf den Leitfaden hingewiesen. Er ist im Internet als PDF abrufbar und wird auf Anfrage allen Lehrenden als gedrucktes Exemplar zu Verfügung gestellt. Es wurden ebenfalls Vorträge für Lehrende zum Thema barrierefreie Lehre angeboten.

### **2.5.2. Studienassistenten und Hilfsmittelpool**

Über QSL-Mittel werden finanzielle Ressourcen bereitgestellt, die es ermöglichen, studentische Hilfskräfte als Studienassistenten einzusetzen. Diese können Studierende mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung stundenweise im Verlauf des Studiums unterstützen, z.B. durch das Vorlesen oder Aufsprechen von Texten, Tipparbeiten/Texteingaben, das Mitschreiben in Veranstaltungen und Begleitgänge in die Bibliothek. Diese Mittel werden von der ZSB verwaltet und Betroffene können hier Anträge stellen.

Ebenfalls von der ZSB organisiert wird die Ausleihe der über QSL-Mittel finanzierten technischen Hilfsmittel (z.B. Eurotype Braille-Schreibmaschine, mobile Induktionsschleifen, Visulex Optiview: transportables Lesegerät, mit dem u.a. auch Tafelanschriften gelesen werden können).